

Arbeitskreis Bekennender Christen in Bayern (ABC)

Sprecher: Hans-Joachim Vieweger

Tel. 089 – 7000 9188

Pressemitteilung vom 15. Oktober 2012

ABC setzt sich für eine neue Synodenkultur ein

Martin Pflaumer: Die Bedeutung geistlicher Leitung muss wieder ins Zentrum rücken

Puschendorf - Der Arbeitskreis Bekennender Christen in Bayern (ABC) hat bei seiner jüngsten Tagung in Puschendorf (bei Fürth) eine neue geistlich geprägte Synodenkultur eingefordert. Deutlich kritisiert wurden einige Vorgänge bei der Frühjahrstagung der bayerischen Landessynode. Dabei war unter anderem über einen Antrag von ABC-Vorstand Martin Pflaumer verhandelt worden, der sich gegen das Zusammenleben homosexueller Paare im Pfarrhaus ausgesprochen hatte.

Nach Ansicht des ABC ging die bei dieser Synode vorgebrachte Kritik an Pflaumer weit über das vertretbare Maß hinaus. Als Tiefpunkt wurde der Vorwurf eines Synodalen gewertet, eine Zustimmung zu Pflaumers Antrag sei „salopp gesprochen ein Schritt in die Steinzeit“. Dies sei eines kirchlichen Leitungsgremiums unwürdig. Als besonders problematisch sieht es der ABC an, wenn ein solches Zitat im Nachhinein aus dem Protokoll der Synodentagung herausgestrichen werde – was nach Informationen des ABC der Fall ist. Wenn kränkende Äußerungen, die in der Öffentlichkeit gefallen seien, im Nachhinein bedauert würden, müsse dies ebenfalls öffentlich geschehen. Ein Eingriff in die Substanz eines Protokolls komme einer Fälschung gleich und sei kein geeigneter Weg der Bereinigung.

Nach Einschätzung des ABC hat sich bei den Konflikten um das strittige Thema Homosexualität aber ein generelles Problem gezeigt: Die Synode müsse sich ihrer Rolle als geistliches Leitungsgremium in der Kirche wieder stärker bewusst werden. Obwohl sich Gottesdienste und Andachten durch das Programm der Synode zögen, würde bei den konkreten Synodenthemen zu wenig geistlich gehandelt, so Pflaumer: „Zur als besonders schwierig erachteten Thematik der Homosexualität habe ich in über 22 Jahren Synodenmitarbeit kein einziges Mal ein Gebet erlebt, keine einzige Bitte an den Heiligen Geist um Erhellung – nicht im Synodenplenum, nicht in den Fachausschüssen und nicht in gesondert eingesetzten Ausschüssen.“ Die Synode habe offensichtlich weithin verlernt, über den besonderen Herausforderungen ihrer Tagesordnung die Hände zu falten und hörend zu verweilen.

Vom Landessynodalausschuss, der die Synodentagungen vorbereitet, erwartet sich der ABC eine Wiederherstellung und Erhaltung der „Würde der Versammlung“, von der in der Geschäftsordnung der Synode die Rede ist.

Im Arbeitskreis Bekennender Christen sind Verantwortliche aus rund 20 kirchlichen Gemeinschaften, Verbänden und Werken zusammengeschlossen, die bekennnislutherische, bruderschaftlich-kommunitäre, charismatische, hochkirchliche und pietistische Prägungen innerhalb der evangelischen Landeskirche vertreten. Erster Vorsitzender ist Pfarrer Till Roth (Redwitz a.d. Rodach).